

Auf die Duschrinne kommt es an

Text **Michael Studer**
 Bilder und Grafik **AkzoNobel**

Fugenlose Systeme versprechen eine neue, zeitgemässe Optik und eine pflegeleichte Oberfläche. Es handelt sich um Mehrschichtsysteme, die den neuesten architektonischen Trends entsprechen. Denn fugenlose Systeme ermöglichen die Realisierung nahtlos ineinander übergehender Beschichtungen. Es stellt sich daher die Frage, ob sie die Problemlöser der Zukunft sind.



Gekürzte Enden der Duschrinne sind eine Schwachstelle.

Keine Fugen zwischen den einzelnen Platten, ohne grossen Aufwand und ohne starke Reinigungsmittel leicht zu reinigen und meist ein mineralischer Charakter: Das verspricht eine ansprechende, zeitgemässe Optik.

Zudem können Handwerkerinnen und Handwerker in die Jahre gekommene Badezimmer, die mit alten Platten versehen sind, mit fugenlosen Systemen renovieren. Der in den meisten Fällen früher verwendete asbesthaltige Plattenkleber ist ohne schlechtes Gewissen vernachlässigbar, da Fugenlose direkt auf die haftenden alten Platten aufgetragen werden können.

Das Geld, das der Bauherr für eine aufwendige und kostspielige Asbestsanierung aufwenden müsste, kann er für Rückstellungen verwenden.

die Anwendungstechnik immer wieder mit optischen Mängeln auseinandersetzen. Diese kann man in fast allen Fällen verhindern, indem während einer vorgängigen Besichtigung vor Ort alle involvierten Parteien (Bauherr, Sanitär, Plattenleger, Glaser, Materiallieferant usw.) die anstehenden Arbeiten besprechen und planen.

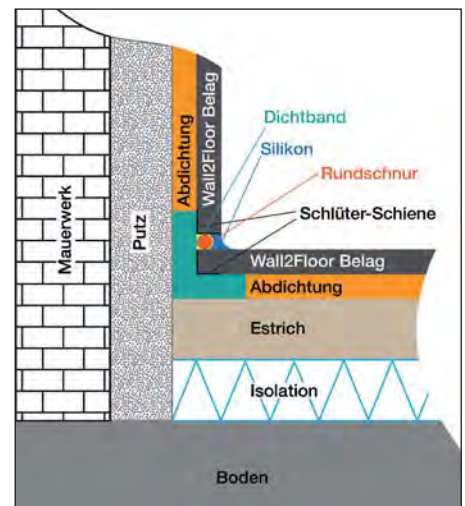
Die Duschrinne muss stimmen

Die mit Abstand häufigsten Mängel sind zurückzuführen auf eine nicht für fugenlose Systeme ausgelobte und daher ungeeignete Duschrinne. So kann das Wasser ungehindert hinter das applizierte Mehrschichtsystem gelangen. Das führt zu Feuchtigkeitsverfärbungen, die beanstandet werden. Damit dies nicht passiert, sind ein paar Sachen zu

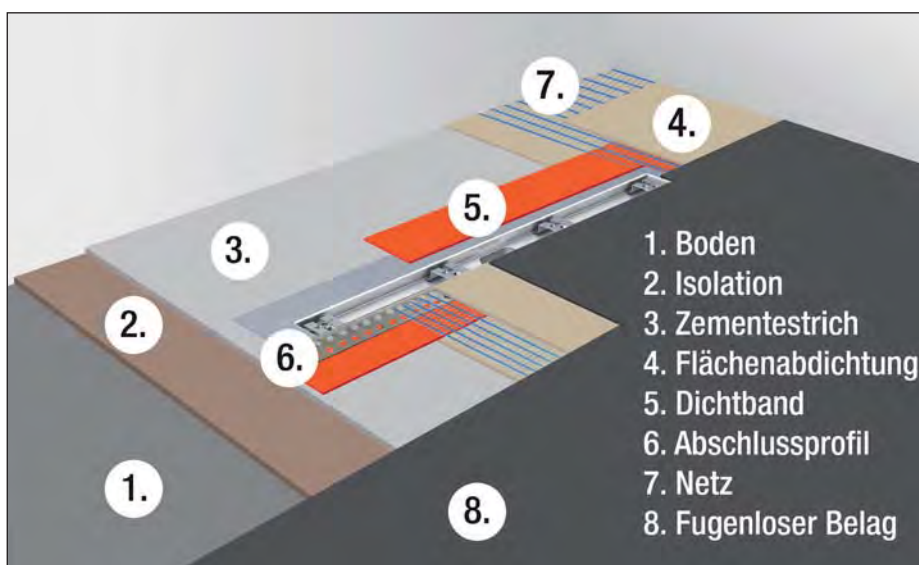
Der Teufel steckt im Detail

Doch steckt nicht der Teufel im Detail? Bei fugenlosen Systemen ganz sicher! Ohne fachtechnische Planung am Objekt droht die fugenlose Beschichtung innerhalb kürzester Zeit zum pflegeaufwendigen und teuren «Spass» zu werden. Es ist in jedem Fall empfohlen, die detaillierten Arbeitsschritte und Materialien sowie Vorgaben des Produkthe Herstellers zwingend anzuwenden und einzuhalten. In den vergangenen Jahren musste sich

Lösung für Anschlüsse.



Autor Michael Studer ist als Anwendungstechniker bei AkzoNobel zuständig für Schulungen und technische Vertriebsunterstützung Sikkens.



Korrekturer Einbau einer geeigneten Duschrinne

Fugenlose Wandbeschichtung mit optischem Mangel wegen Feuchtigkeits-hinterwanderung.

beachten. Werden die Duschrinnen vor Ort auf die passende Länge zugeschnitten, kann davon ausgegangen werden, dass sie nicht für ein fugenloses System geeignet sind. Die zwei gekürzten Enden bilden nach kurzer Zeit eine Schwachstelle, denn Wasser geht immer seinen eigenen Weg.

Haben die Handwerker die Duschrinne nicht genau im Lot montiert oder ist der Abfluss verstopft, bleibt das Wasser in der Duschrinne stehen. So gelangt es langsam hinter die Silikonfuge und steigt durch die Kapillarwirkung an den Wänden ins System auf.

Mit der richtigen Abflussrinne lässt sich dieser Vorgang verhindern. Zwingend muss sie dicht sein. Das fugenlose System sowie die vorgängige Abdichtung (Abdichtungen sind nach SIA 271 auszuführen) sollte über die Flansche gezogen werden. Somit kann kein Wasser zwischen Duschrinne und fugenloses System gelangen.

Das System durchziehen

Weiter sollte die Bodenfläche mit demselben fugenlosen System beschichtet werden wie die Wände, damit die Beschichtung komplett dicht ist. Sind zu den fugenlos beschichteten Wänden Plattenböden gewünscht, kann durch die Verfugungen, die in den meisten Fällen mineralischer Art sind, Wasser hinter das System gelangen.

Besonders gefährdet ist in diesem Fall die Zone, in der sich stehendes Wasser bilden kann. Ein Gefälle von mindes-

tens 3 Prozent für den Wasserabfluss ist zu realisieren.

Lösungen für Anschlüsse

Grundsätzlich ist darauf zu achten, bei fugenlosen Systemen die Wand und den Boden als zwei Elemente voneinander zu trennen. Praxiserfahrungen haben gezeigt, dass sich die besten Resultate erzielen lassen, wenn die Anschlüsse wie in der Grafik oben erstellt worden sind.

Die An- und Abschlüsse sind in einem ersten Schritt mit geeigneten Profilen auszubilden. Anschliessend gilt es, den kompletten Systemaufbau aufzutragen. Vor dem Fugen müssen die Hohlräume bei den Anschlüssen zwingend gewissenhaft lackiert werden. So kann keine Feuchtigkeit eindringen. Den Schluss macht das fachmännische Verfugen der Trennfugen mit einem geeigneten Natursteinsilikon.

Fachmännische Reinigung

Normalerweise eignen sich für die Reinigung der beschichteten Oberflächen nicht aggressive Reinigungsmittel und Wasser. Die Flächen weisen eine gute chemische und mechanische Beständigkeit auf gegen eine grosse Auswahl von Reinigungsprodukten, die im Haushalt üblich sind.

Es empfiehlt sich, aggressive Stoffe schnell zu entfernen und die Reinigung mit Wasser vorzunehmen. Längere Einwirkung von Zitronensaft, Essig oder Antikalk-Produkten ist zu vermeiden, da sie die beschichtete Oberfläche beschä-



digen kann. Es empfiehlt es sich, diejenigen Reinigungsmittel zu verwenden, welche die Produktlieferanten empfehlen.

Fazit

Wenn der Handwerker alle Vorgaben und Empfehlungen beachtet und Detailarbeiten sorgfältig sowie fachmännisch ausgeführt hat, gibt es keine pflegeleichtere, modernere und optisch ansprechendere Oberfläche. Die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten ermöglichen für jeden Geschmack ein repräsentatives Finish.

Bei Fragen zu den verschiedenen fugenlosen Systemen ist es ratsam, den Materiallieferanten zu kontaktieren. So können Erfahrungswerte ausgetauscht werden und alle Parteien erfreuen sich nach der Beendigung der Arbeiten am Endergebnis. So macht dann nicht nur das Betreten der Nasszelle Spass, sondern auch deren Reinigung. ■